Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0011/20	10.01.2020
zum/zur		
F0246/19 – Fraktion AfD Stadtrat Mertens		
Bezeichnung		
Bunkeranlagen in Magdeburg		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		21.01.2020

Zu der in der Sitzung des Stadtrates am 17.10.2019 gestellten Anfrage:

Sehr geehrter Obermeister Dr. Trümper,

Aus der Zeit des Festungsbaus in Magdeburg sowie des Industrie- und Zivilschutzes im Zweiten Weltkrieg und der darauffolgenden sozialistischen Diktatur sind im Stadtbereich diverse verstärkte unterirdische Hohlräume/ Keller oder Bunkeranlagen erhalten. Teilweise überschneiden sich in der wechselvollen Geschichte der Stadt die Nutzungen. Heute ruhen viele dieser Anlagen ungenutzt oder sind touristisch nicht zugänglich.

Um einen gesamtüberblick zur Thematik zu gewinnen frage ich Sie deshalb:

1. Welche Bunker oder bunkerähnliche Anlagen gibt es auf dem Gebiet der Stadt Magdeburg? Bitte differenzieren Sie dabei zusätzlich in bekannt oder vermutet, Eigentümer, vergangene und derzeitige Nutzung, Grundfläche sowie Zugänglichkeit.

2. Welche dieser Anlagen sind bereits Teil von Planungen oder Überlegungen zur erneuten Nutzung? Um welche zukünftige Nutzung handelt es sich jeweils dabei?

3. Wer betreut die unter Ziffer 1 aufgelisteten Anlagen der Stadt? Welche Maßnahmen werden regelmäßig zur Instandhaltung oder Sicherung durch die Stadt ergriffen? Welche Kosten verursachen die einzelnen städtischen Anlagen jährlich?

nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

zu Frage 1:

Im Stadtgebiet Magdeburg sind derzeit 21 Bunker und ähnliche Anlagen bekannt, die sich im Eigentum und in der Zuständigkeit der Landeshauptstadt Magdeburg befinden. Die Zusammenstellung der Bunker erfolgte 1998 im Rahmen des Projektes Ökologische Untersuchung von Liegenschaften der Stadt Magdeburg durch die Sanierungsgesellschaft Magdeburg mbH.

Eine Übersicht über Bunker und sonstige Luftschutzanlagen, die sich nicht im Eigentum der Landeshauptstadt befinden, existiert nicht. Über Recherchen konnten einige Anlagen ermittelt werden; es ist jedoch davon auszugehen, dass weit mehr Anlagen im Stadtgebiet existieren.

In den 40er Jahren wurden einige Keller gründerzeitlicher Wohn- und Geschäftshäuser zu Luftschutzkellern ertüchtigt. Es ist auch davon auszugehen, dass zu dieser Zeit auf den Geländen von Industriestandorten und -werken Luftschutzräume und Bunkeranlagen eingerichtet und errichtet worden.

Öffentliche Bauten der DDR-Zeit erhielten ebenfalls häufig Luftschutzräume.

Eine Übersicht über die im Eigentum der Landeshauptstadt Magdeburg befindlichen Bunker und ähnlichen Anlagen mit Angabe der abgefragten Informationen befindet sich im Anhang. Auch die weiteren Anlagen, die ermittelt werden konnten, sind gelistet.

zu Frage 2:

Einige der Festungsanlagen, namentlich Ravelin II und Kaserne Mark, werden derzeit bereits als Veranstaltungsorte genutzt.

Das Ravelin II wird durch den Sanierungsverein Ravelin 2 schrittweise denkmalgerecht instandgesetzt. Ziel ist es, die Anlage zu einem festungstouristischen Anlaufpunkt zu entwickeln.

Für das Fort VII wird derzeit eine Planung zur Sicherung und Erhaltung der Festungsanlage entwickelt. Die Mitteltraverse wird derzeit teilweise als Lager des dort ansässigen Sportvereines genutzt. Ob die Mitteltraverse aufgrund des schlechten baulichen Zustandes gehalten werden kann, bleibt abzuwarten.

Für die übrigen Bunker und Anlagen, die sich im Eigentum der Stadt Magdeburg befinden, liegen keine konkreten Planungen oder Überlegungen zur erneuten Nutzung oder auch Umnutzung vor.

zu Frage 3:

Die Zuständigkeit der im Eigentum der Stadt befindlichen Anlagen liegt bei verschiedenen Fachbereichen/Ämtern und Eigenbetrieben (siehe Anlage). Diese sind für die Verkehrssicherungspflicht der Grundstücke verantwortlich.

Eine Übersicht über die Kosten zur Instandhaltung und Sicherung der Anlagen liegt nicht vor.

Gemäß Verwaltungsvorschriften zur Durchführung des Allgemeinen Kriegsfolgengesetzes (AKG) ist der Bund für die Durchführung von Sicherungsmaßnahmen an ehemaligen Luftschutz- und Verteidigungsanlagen, die zwischen 1871 und 1945 erbaut wurden, auf nicht bundeseigenen Liegenschaften zuständig. Die historischen Festungsanlagen sind hiervon ausgeschlossen.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr

Anlage: Anlage_S0011-20_Bunkeranlagen in Magdeburg